



Gemeinderat startet mit Klima- und Energiethemen aus der Sommerpause



Die Schwandorf-Grundschule in Diedelsheim: Im Zuge der Sanierung von Bauteil B soll künftig auch die Klimatisierung der Räume verbessert werden.

Foto: Stadt Bretten

In seiner Sitzung am Dienstagabend hat sich der Gemeinderat mit einer Reihe wichtiger Investitionen und strategischer Weichenstellungen für die kommenden Jahre befasst. Im Mittelpunkt standen die Sanierung der Jörg-Schwarzerd-Brücke, weitere Hochwasserschutzmaßnahmen in Gölshausen sowie der Ausbau von Photovoltaik und Energiemanagement auf städtischen Liegenschaften.

Klimatisierung der Schwandorf-Grundschule

Anschließend beschäftigte sich das Gremium erneut mit der Sanierung von Bauteil B der Schwandorf-Grundschule in Diedelsheim. Im Vorfeld des für Oktober vorgesehenen Baubeschlusses stand dieses Mal insbesondere die künftige Klimatisierung im Mittelpunkt. Verschiedene technische Möglichkeiten wurden untersucht. Eine kombinierte Kühl- und Heizdecke scheidet aus statischen Gründen aus, Erdkollektoren wären aufgrund des großen Flächenbedarfs und der hohen Kosten nicht sinnvoll.

Vorgesehen ist daher, die ohnehin erforderliche Lüftungsanlage der Mehrzweckhalle um ein Kühlregister zu ergänzen. Auch Foyer und Betreuungsräume sollen an die Kälteerzeugung angeschlossen werden. Der dafür benötigte Strom kann zu einem erheblichen Teil über die geplante Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt werden. Für die Klimatisierung werden rund 250.000 Euro veranschlagt. Im Gemeinderat entwickelte sich hierzu ein ausführlicher Meinungsaustausch. Angesichts der

prognostizierten Entwicklung mit zunehmend heißen Tagen bestand grundsätzlich Einigkeit, dass eine wirksame Kühlung der Schulräume ein wichtiger und richtiger Schritt ist. Diskutiert wurden dabei auch verschiedene Alternativen und ergänzende Möglichkeiten, etwa ob ein geringerer Verglasungsanteil positive Auswirkungen auf die Raumtemperaturen hätte oder Sonnenschutzfolien an den Fenstern eine sinnvolle Ergänzung darstellen könnten. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis; der Baubeschluss für die Sanierung soll am 21. Oktober gefasst werden.

Weitere Hochwasserschutzmaßnahmen in Gölshausen

Mit den Maßnahmen Gö 1, Gö 2 und Gö 4 setzt die Stadt ihre Hochwasserschutzkonzeption für Gölshausen fort. Hintergrund sind unter anderem die Erfahrungen aus dem Hochwasserereignis 2015. Mehrere der ursprünglich vorgesehenen Maßnahmen wurden in den vergangenen Jahren bereits umgesetzt. Nun sollen weitere Gewässerüberfahrten am Kreuzgraben vergrößert und umgebaut sowie der Gewässerverlauf teilweise aufgeweitet und vertieft werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich einschließlich Nebenkosten und Sicherheitszuschlag auf rund 1,5 Millionen Euro. Die Hochwasserschutzkonzeption wird mit 70 Prozent gefördert. Der Baustart ist für März 2027 vorgesehen, die Arbeiten sollen rund acht Monate dauern. Während der Bauzeit ist insbesondere im Bereich

der Gewerbestraße mit zeitweisen Behinderungen zu rechnen. Im Gemeinderat wurde mit Blick auf die Erfahrungen der vergangenen Jahre in Bretten zugleich die Bedeutung eines vorausschauenden Hochwasserschutzes hervorgehoben, insbesondere vor dem Hintergrund künftig häufiger zu erwartender Starkregenereignisse. Der Gemeinderat fasste den Baubeschluss einstimmig und erteilte der Verwaltung die entsprechende Vergabeermächtigung.

Stadt treibt Photovoltaikausbau weiter voran

Mit einem Grundsatzbeschluss stellte der Gemeinderat die Weichen für den weiteren Photovoltaikausbau auf kommunalen Liegenschaften. Bereits heute befinden sich auf städtischen Gebäuden 22 Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund 940 kWp. Sieben davon gehören der Stadt selbst, 15 werden privat betrieben.

Nach dem Sachvortrag von dem Beauftragten für eine klimaneutrale Stadtverwaltung Andreas Hintz, ergänzt durch einzelne Ausführungen von dem Geschäftsführer der Stadtwerke Stefan Kleck, entwickelte sich im Gremium ein reger und dynamischer Meinungsaustausch. Oberbürgermeister Nico Morast stellte zu Beginn der Beratung heraus, dass der weitere Ausbau grundsätzlich sinnvoll sei. In der Diskussion wurden unterschiedliche Aspekte der Strategie und auch übergeordnete energiepolitische Fragen angesprochen. Überwiegend bestand Einigkeit darüber, dass die Stadt ihrer Vorbildfunktion beim Klimaschutz gerecht werden und den Ausbau künftig strategischer angehen sollte. Aus dem Gremium kamen hierzu zahlreiche Impulse und Erwartungen an die weitere Umsetzung. Kritisch äußerte sich die AfD-Fraktion, die insbesondere fehlende konkrete Kosten- und Leistungsangaben bemängelte und die Vorlage daher als nicht ausreichend bewertete. Künftig sollen geeignete Dachflächen systematisch untersucht und Photovoltaikanlagen insbesondere bei Dachsanierungen und anderen baulichen Maßnahmen grundsätzlich mitgedacht werden. Entscheidend für die Priorisierung sind unter anderem Statik, Dachzustand, Eigenverbrauch und Wirtschaftlich-

keit. Eine starre Zahl an Anlagen, die jährlich errichtet werden müssen, soll es nicht geben. Vielmehr soll der Ausbau kontinuierlich und abhängig von den jeweiligen technischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen erfolgen. Der Grundsatzbeschluss zum weiteren Photovoltaikausbau wurde vom Gemeinderat mehrheitlich angenommen.

Kommunales Energiemanagement wird neu aufgestellt

Einen weiteren Schwerpunkt bildete das kommunale Energiemanagement. Ziel ist es, die Energieverbräuche der städtischen Gebäude systematisch zu erfassen, auszuwerten und Einsparpotenziale zu erschließen. Dazu sollen unter anderem Zählerstände automatisiert erfasst, Gebäude regelmäßig untersucht und Energieberichte erstellt werden.

Anders als ursprünglich geplant, soll dafür zunächst keine zusätzliche eigene Personalstelle geschaffen werden. Stattdessen soll die Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe die Aufgaben während des dreijährigen Förderzeitraums als externer Dienstleister übernehmen. Nach Einschätzung der Agentur können bei den zunächst einbezogenen Gebäuden Energieeinsparungen von fünf bis 15 Prozent erreicht werden. Bei einem jährlichen Energieverbrauch von rund einer Million Euro entspräche dies einem Einsparpotenzial von etwa 50.000 bis 150.000 Euro pro Jahr. Nach einem sachlichen Austausch und einigen Nachfragen aus dem Gremium stimmte der Gemeinderat dem weiteren Vorgehen einstimmig zu. Nach drei Jahren soll geprüft werden, ob das Energiemanagement weiterhin extern oder künftig wieder intern organisiert wird.

Zum Ende des öffentlichen Teils wurden Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen bekannt gegeben. Unter dem abschließenden Tagesordnungspunkt „Bekanntgaben/Verschiedenes“ wurden weitere aktuelle Themen mündlich angesprochen.

Alle Beschlüsse des Gemeinderates finden sich im Kasten auf der rechten Seite. Weitere Informationen zu den Sitzungen gibt es im Bürgerinfoportal auf der städtischen Homepage. (ek)

Entscheidungen des Gemeinderats in der öffentlichen Sitzung am 29.09.2026

1. Sanierung Jörg-Schwarzerd-Brücke, Gemarkung Bretten (Vorlage 148/2026)

- Vorstellung der Entwurfsplanung
- Fassung Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

- Der Gemeinderat billigt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig die vorgelegte Entwurfsplanung.
- Der Gemeinderat fasst bei 24 Ja-Stimmen einstimmig den Baubeschluss für die Sanierung der Jörg-Schwarzerd-Brücke, entsprechend der Sachdarstellung und Verwaltungsempfehlung.
- Der Gemeinderat beschließt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen, die Bauleistungen gemäß den geltenden Vergabevorschriften zu vergeben, sofern das Angebot den Baubeschluss einhält bzw. um nicht mehr als 10 % übersteigt.

2. Sanierung Schwandorf-Grundschule Diedelsheim, Bauteil B (Vorlage 147/2026)

- Information zur Klimatisierung

Der Gemeinderat nimmt die Vorlage sowie die Ausführungen des Fachplaners HLS zur Kenntnis.

3. Hochwasserschutzkonzeption Bretten, Maßnahme Gö 1,2 und 4 (Vorlage 144/2026)

- Fassung Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

- Der Gemeinderat fasst bei 24 Ja-Stimmen einstimmig den Baubeschluss für die Hochwasserschutzmaßnahme Gö 1, 2 und 4, entsprechend der Sachdarstellung und Verwaltungsempfehlung.
- Der Gemeinderat beschließt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen, die Bauleistungen gemäß den geltenden Vergabevorschriften zu vergeben, sofern das Angebot den Baubeschluss einhält bzw. um nicht mehr als 10 % übersteigt.

4. Straßen- und Kanalsanierung „Im Breitenbaum“, Gemarkung Bretten (Vorlage 149/2026)

- Vergabe der Ingenieurleistung

Der Gemeinderat beschließt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig die Vergabe der Ingenieurleistungen entsprechend der Sachdarstellung.

5. Kommunale Photovoltaikausbaustrategie der Stadt Bretten (Vorlage 153/2026)

- Grundsatzbeschluss

- Der Gemeinderat beschließt bei 20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich die in der Sitzungsvorlage dargestellte strategische Ausrichtung zum weiteren Ausbau der Photovoltaik auf kommunalen Liegenschaften.
- Die Stadtverwaltung wird bei 20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich beauftragt, den Ausbau der Photovoltaik auf geeigneten kommunalen Dachflächen kontinuierlich voranzutreiben und Photovoltaik bei künftigen Dachsanierungen und sonstigen geeigneten baulichen Maßnahmen an Gebäuden grundsätzlich mitzuplanen.
- Die konkrete Priorisierung und Umsetzung der einzelnen Maßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Die Verwaltung wird bei 20 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich beauftragt, hierfür im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung bedarfsgerechte Haushaltsmittel für den weiteren PV-Ausbau anzumelden.

6. Hallensportzentrum im Grüner, Bau einer PV-Anlage (Vorlage 152/2026)

- Fassung Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

- Der Gemeinderat fasst bei 24 Ja-Stimmen einstimmig den Baubeschluss für den Bau einer PV-Anlage auf dem Dach des Hallensportzentrum im Grüner, Halle B, entsprechend der Sachdarstellung und Verwaltungsempfehlung.
- Der Gemeinderat beschließt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig, die Verwaltung zu ermächtigen, die Bauleistungen gemäß den geltenden Vergabevorschriften zu vergeben, sofern das Angebot den Baubeschluss einhält bzw. um nicht mehr als 10 % übersteigt.

Fortsetzung Seite 2

Neues aus dem Rathaus – Ihr Oberbürgermeister informiert

Fünf Tage, die in Erinnerung bleiben



Liebe Brettenerinnen und Brettener,

Fünf Tage Weinmarkt liegen hinter uns – fünf Tage voller Musik, Begegnungen, guter Stimmung und natürlich dem einen oder anderen guten Glas Wein. Der 40. Brettener Weinmarkt war ein besonderes Jubiläum und hat mit vielen schönen Momenten in unserer Innen-

stadt für eine ganz besondere Atmosphäre gesorgt. Besonders gefreut hat mich, dass wir dabei fünf Tage lang friedlich und ohne größere Zwischenfälle gemeinsam feiern konnten. Zum Jubiläum haben wir bewusst einige Dinge verändert: Die neu gestaltete Weißhofer Straße wurde erstmals Teil des Weinmarktes, die Bühne erhielt einen neuen Standort und die Lauben schafften zusätzliche Möglichkeiten zum Sitzen und Verweilen. Die vielen Gespräche während des Weinmarktes und die Rückmeldungen aus den Reihen unserer Winzerinnen und Winzer haben uns gezeigt, dass die Veränderungen gut angenommen wurden. Die Erfahrungen aus diesem Jahr nehmen wir gerne mit und werden gemeinsam überlegen, wie wir den Weinmarkt im kommenden Jahr weiterentwickeln können. Ein solcher Weinmarkt wäre ohne die vielen Menschen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles

funktioniert, nicht möglich. Mein herzlicher Dank gilt deshalb unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere dem Amt Wirtschaftsförderung und Liegenschaften und dem Bauhof, ebenso unseren Winzerinnen und Winzern, Gastronomen, Einzelhändlern, Musikgruppen und allen weiteren Beteiligten. Und natürlich danke ich den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, die den Weinmarkt mit Leben erfüllt haben. Für mich persönlich hatte der Weinmarkt in diesem Jahr auch am Montagabend noch einen ganz besonderen Moment zu bieten. Aus dem spontan entstandenen Trachtenabend wurde ein stimmungsvoller Abschluss mit knapp 200 Menschen in Dirndl und Lederhose. Und als Weinmarktkönigin Nina II. und ich am Ende gemeinsam mit den Romanticas auf der Bühne gesungen haben, war das für mich genau einer dieser besonderen

Momente, die das Amt des Oberbürgermeisters so schön machen: gemeinsam mit den Menschen in unserer Stadt feiern, lachen und einfach einen schönen Abend erleben zu dürfen. Wer seine Tracht noch nicht wieder in den Schrank hängen möchte, hat Glück: In unseren Stadtteilen stehen in den kommenden Wochen noch einige Oktoberfeste und ähnliche Veranstaltungen an. Gelegenheit genug, die Tracht noch einmal auszuführen. Und so dürfen auf die fünf Tage Weinmarkt gerne noch viele weitere schöne Begegnungen und gemeinsame Feste in unserer Stadt folgen.

Ihr

Nico Morast
Oberbürgermeister

Fortsetzung von Seite

7. **Kommunales Energiemanagement (Vorlage 150/2026)**

- **Beschluss zur weiteren Vorgehensweise**

Der Gemeinderat beschließt bei 25 Ja-Stimmen einstimmig die geschilderte Vorgehensweise entsprechend der Sachdarstellung. Auf die Personalstelle soll zu Gunsten der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe (UEA) verzichtet werden, wozu die Verwaltung die Vergabeermächtigung erhält.

8. **Geplantes Verfahren zur Flurneuordnung Gondelsheim (Vorlage 151/2026)**

- **Antrag auf ein Flurneuordnungsverfahren**

- **Zustimmung zur Zuteilung von ausgewiesenen gemeinschaftlichen Anlagen**

- **Zustimmung zur Übernahme der Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht**

1. Der Gemeinderat beantragt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig ein Flurneuordnungsverfahren nach §§ 1 und 37 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) im Außenbereich von Gondelsheim, sowie einem kleinen Teil der Gemarkung Diedelsheim.

2. Der Gemeinderat stimmt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig nach § 42 Abs. 2 FlurbG zu, dass der Stadt die später im Flurbereinigungsplan auf dem Gemeindegebiet ausgewiesenen gemeinschaftlichen Anlagen (insbesondere Wassergräben, Rohrleitungen, Entwässerungseinrichtungen und Anlagen, die dem Boden-, Klima- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege dienen) zu Eigentum zugeteilt werden. Dies gilt auch für die öffentlichen Feld- und Waldwege, so weit im Plan nach § 41 FlurbG eine Einigung zwischen der Stadt und der Flurbereinigungsbehörde über die Linienführung und den Ausbaustandard zu Stande kommt.

3. Der Gemeinderat stimmt bei 24 Ja-Stimmen einstimmig der Übernahme der Verkehrssicherungspflicht und der Pflicht zur Unterhaltung der gemeinschaftlichen Anlagen, einschließlich der nach Nr. 2b im Einvernehmen geplanten öffentlichen Feld- und Waldwege (§ 2 a AGFlurbG), mit deren Übergabe (§ 42 Abs. 1 FlurbG) zu. Als Übergabe gilt die Abnahme gem. § 12 VOB Teil B, an der die Stadt zu beteiligen ist.

9. **Jahresabschluss 2025 der Stadtwerke Bretten GmbH (Vorlage 138/2026)**

- **Beschlussfassung zur Gesellschafterversammlung**

Der Gemeinderat stimmt bei 23 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig dem Lagebericht und dem Jahresabschluss 2025 in der vorgelegten Form zu und ermächtigt den Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

- Vom Lagebericht, vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2025 und vom Bestätigungsvermerk der RSM Ebner Stolz GmbH Co.KG, Steuerberatungsgesellschaft wird Kenntnis genommen.
- Der Jahresabschluss 2025 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
- Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 1.163.418,04 EUR wird an die Stadt Bretten abgeführt. Der Jahresüberschuss in Höhe von 396.948,64 EUR wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Zu Nummer 4 des Beschlussantrags konnte aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit keine Beschlussfassung erfolgen. Die erneute Beratung und Beschlussfassung ist für die Sitzung am 21.10.2026 vorgesehen.

10. **Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Bretten (Vorlage 155/2026)**

- **Kenntnisnahme**

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Bretten Kenntnis.

11. **Kurzberichte der städtischen Gesellschaften über die bisherigen Geschäftsverläufe 2026 (Vorlage 154/2026)**

Der Gemeinderat nimmt im Wege der Offenlage von den Kurzberichten der städtischen Gesellschaften über die bisherigen Geschäftsverläufe 2026 Kenntnis.

12. **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen durch die Stadt Bretten (Vorlage 158/2026)**

- **Beschlussfassung über Einzelfälle**

Im Wege der Offenlegung wird

- der Annahme der in der Anlage 1 unter Nr. 1 – 5 aufgeführten Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen zugestimmt;
- der Annahme der in der Anlage 2 unter Nr. 1 – 5 in zusammengefasster Form aufgeführten Spenden von bis zu 100,00 EUR zugestimmt.

13. **Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung des Gemeinderates gefassten Beschlüssen (Vorlage 142/2026)**

Vorverlegung des Wochenmarktes

Aufgrund des Feiertags am Samstag, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), findet der Wochenmarkt bereits am Freitag, 2. Oktober, statt. Weitere Informationen folgen.



Stadt mit Geschichte.
Stadt mit Zukunft.
Stadt mit Dir.
Wir. Schaffen. Zusammen.

Die Stadt Bretten sucht engagierte und motivierte Fachkräfte in den unterschiedlichsten Berufen, um die vielfältigen kommunalen Aufgaben service- und bürgerorientiert erledigen zu können. Haben Sie Interesse an einer Arbeit mit kompetenten Kolleginnen und Kollegen nahe am Menschen und im Sinne einer guten Entwicklung unserer Stadt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

- Sachbearbeiter (m/w/d) für die Stadtplanung**
Vollzeit, unbefristet
Eingruppierung bis EG 10 TVöD bzw. A 11 LBesG BW
Bewerbungsfrist: 18.10.2026
- Schulsozialarbeiter (m/w/d) an der Max-Planck-Realschule**
Vollzeit oder Teilzeit mit mindestens 80% einer Vollbeschäftigung, unbefristet
Eingruppierung bis EG S12 TVöD-SuE
Bewerbungsfrist: 18.10.2026
- Auszubildender als Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)**
zum 01.September 2027
Bewerbungsfrist: 15.11.2026
- Einführungspraktikum im Rahmen des Studiums B.A. Public Management**
zum 01.September 2027
Bewerbungsfrist: 15.11.2026

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Höpfinger (Tel. 07252/921-130) gerne zur Verfügung. Kein passendes Stellenangebot dabei? Besuchen Sie unsere Homepage zu einem späteren Zeitpunkt.

Verkehrshinweis

Halbseitige Sperrung Talbachstraße (K 3506)

Die Talbachstraße (OD K 3506) in Neibsheim ist im Bereich der Hausnummern 83–89 **ab Donnerstag, 13. August 2026**, wieder halbseitig für den Verkehr freigegeben. Die Arbeiten zur Herstellung der Anschlüsse an den Abwasserkanal und die Versorgungsleitungen für das Neubaugebiet Mühlenviertel werden parallel fortgeführt. Die vollständige Freigabe der Talbachstraße ist derzeit für Mitte September vorgesehen. Bis zur vollständigen Freigabe bleibt die überörtliche Umleitung über die K 3506 – K 3503 – B 293 – B 35 – K 3500 sowie umgekehrt bestehen. Das Gewerbegebiet Im Tal sowie die Frankmühle in Neibsheim sind für Lkw weiterhin ausschließlich über die genannte Umleitung von Gondelsheim kommend erreichbar.

Fortsetzung der Kanal- und Leitungsarbeiten in der Knittlinger Straße (K3570)

Aufgrund von Kanal- und Leitungsbauarbeiten ist die Knittlinger Straße zwischen Einmündung An der Salzach und Einmündung Steinstraße **ab Montag, 14.09.2026**, wieder abschnittsweise für den Fahrverkehr gesperrt. Die Arbeiten waren aufgrund von Lieferengpässen vorübergehend unterbrochen worden. Die weiteren Bauabschnitte werden entsprechend dem Baufortschritt umgesetzt. Über die jeweiligen Verkehrsregelungen und Einschränkungen wird rechtzeitig informiert.

Vollsperrung Untere Kirchgasse

Nach Abschluss des dritten Bauabschnittes des Umbaus der Weißhofer Straße / Pforzheimer Straße wird nun der zunächst provisorisch hergestellte Kreuzungsbereich Pforzheimer Straße / Friedrichstraße / Untere Kirchgasse fertiggestellt. Die Ostseite (Einmündung Friedrichstraße) wurde bereits umgebaut; **ab 28.09.2026** wird jetzt der westliche Randbereich (Einmündung Untere Kirchgasse) hergestellt. Zum Einbau der Randsteine, der Rinne, des Gehwegpflasters sowie der Anpassung an den Bestand muss die Untere Kirchgasse daher voraussichtlich **bis zum 17.10.2026** vollständig gesperrt werden. Ein Durchgang für Fußgänger wird gewährleistet. Zur besseren Erreichbarkeit der betroffenen Gebäude werden die Poller an der Stadtbücherei während der Bauarbeiten entfernt. (red)

badewelt brett**en**

ÖFFNUNGSZEITEN

WINTERSAISON 26/27
Gültig ab dem 28.09.2026

SOMMERWELT
geschlossen

öffnet am 02.10.2026

VITAL- und SCHWIMMWELT

SAUNAWELT

Montag	geschlossen	14:00–22:00 Uhr (Damen)
Dienstag	06:30–08:00 Uhr * 09:00–22:00 Uhr	10:00–22:00 Uhr (gemischt)
Mittwoch	09:00–22:00 Uhr	10:00–22:00 Uhr (gemischt)
Donnerstag	geschlossen	14:00–22:00 Uhr (gemischt)
Freitag	09:00–22:00 Uhr	10:00–22:00 Uhr (gemischt)
Samstag	09:00–17:00 Uhr	10:00–22:00 Uhr (gemischt)
Sonn- und Feiertag	09:00–17:00 Uhr	10:00–17:00 Uhr (gemischt)

* Frühbadetag
Badeschluss immer 20 Minuten vor Betriebsschluss

Standesamtliche Meldungen

Veröffentlichung nur noch mit schriftlicher Zustimmung

Falls Sie eine Veröffentlichung im Amtsblatt wünschen, teilen Sie bitte die Namen, Telefonnummer, Adresse und das entsprechende Datum der Pressestelle mit: per E-Mail an presse@bretten.de oder postalisch an Stadtverwaltung Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Abwasserverband Oberer Kraichbach

Einladung zur Verbandsversammlung

Am Mittwoch, 14. Oktober 2026 findet um 18.00 Uhr im KulturSchuppen, Bahnhofstraße 6, 75056 Sulzfeld eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung statt.

Tagessordnung

Öffentlich:

Vorlage Nr. 08/2026	1. Kläranlage Flehingen - Sachstandsbericht des Ingenieurbüros - Vorstellung Ausschreibungsergebnisse und - Auftragsvergaben
Vorlage Nr. 09/2026	2. Jahresabschluss 2025 - Beschlussfassung
Vorlage Nr. 10/2026	3. Telefonnetz Abwasserverband und Anbindung der Außenstellen Notwendige Umstellung von analog auf dialog - Kenntnisnahme
ohne Vorlage	4. Bekanntgaben, Verschiedenes

Zur Sitzung wird herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nowitzki

Thomas Nowitzki
Bürgermeister
Verbandsvorsitzender

Das Amtsblatt gerade nicht zur Hand?

Jetzt können Sie sowohl die aktuelle, als auch ältere Ausgaben des Amtsblatts der Stadt Bretten online lesen auf der städtischen Webseite unter: www.bretten.de (oder direkt über den nebenstehenden QR-Code).

Tiefgarage Sporgasse wieder geöffnet

Neue Piktogramme und eine klare Beschilderung erleichtern die Orientierung in der Tiefgarage Sporgasse.

Foto: Stadt Bretten

Pünktlich zum 40. Brettener Weinmarkt ist die Tiefgarage Sporgasse seit Donnerstag, 24. September, wieder geöffnet. Nach rund zwei Monaten Vollsperrung steht sie den Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt wieder zur Verfügung. Mit der Wiedereröffnung ist ein wichtiges Etappenziel erreicht. Die Tiefgarage ist technisch wieder nutzbar und die sicherheitsrelevanten Maßnahmen sind umgesetzt. Kleinere Restarbeiten werden noch folgen und können nun während des laufenden Betriebs durchgeführt werden. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen drei Bereiche: die Beseitigung bestehender Mängel, die Umsetzung ausstehender Restarbeiten und die Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit. Neben umfangreichen Arbeiten an den technischen und sicherheitsrelevanten Anlagen wurden unter anderem das Leitsystem erneuert, Brandschutzmaßnahmen umgesetzt sowie Arbeiten an Türen, Böden und Decken durchgeführt. Auch die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge ist bereits vorbereitet. Die Ertüchtigung der sicherheitsrelevanten Anlagen sowie der erforderlichen Prüfungen und Abnahmen haben mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich vorgesehen. Aufgrund verschiedener technischer Abhängigkeiten konnten die Arbeiten nur schrittweise durchgeführt werden. Umso wichtiger war es, nun die Maßnahmen abzuschließen, die für eine erneute Vollsperrung erforderlich gewesen wären. Die Stadt Bretten bedankt sich bei allen ausführenden Firmen, Fachleuten und Mitarbeitenden für ihren großen Einsatz. Teilweise waren bis zu 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis spät in die Nacht und auch am Wochenende im Einsatz, um die Wiedereröffnung zum Weinmarkt zu ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt auch den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mieterinnen und Mietern des Gesundheitszentrums für ihr Verständnis und ihre Geduld. (cf)

40. Brettener Weinmarkt bot viele Höhepunkte

Jubiläumsweinmarkt mit Musik, Genuss und abwechslungsreichem Programm

Fünf Tage lang stand die Bretten-ner Innenstadt ganz im Zeichen des Weines: Beim 40. Brettener Weinmarkt wurde von Donnerstag bis Montag gefeiert, probiert und gemeinsam angestoßen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher kamen zum Jubiläumsweinmarkt und genossen das vielfältige Programm, die musikalische Unterhaltung und das kulinarische Angebot bei überwiegend bestem Wetter. Den Auftakt bildete am Donnerstagsabend die offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Nico Morast und Weinmarktkönigin Nina II. Nach zehn Jahren hat Bretten damit erstmals wieder eine eigene Weinmarktkönigin. Nina II. war während der gesamten fünf Tage bei zahlreichen Terminen präsent und prägte den Jubiläumsweinmarkt mit. Zum 40. Jubiläum gab es auch einige Neuerungen beim Weinmarkt. Die neu gestaltete Weißhofer Straße und die Pforzheimer Straße wurden in das Festgeschehen einbezogen, die Bühne erhielt einen neuen Standort und neue Lauben luden zum Verweilen ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgten an den fünf Tagen zahlreiche Vereine, Musikgruppen und Bands und boten ein abwechslungsreiches Programm für die Besucherinnen und Besucher. Von den traditionellen Klängen der örtlichen Musikvereine bis hin zu stimmungsvoller Unterhaltung am Abend war für unterschiedliche musi-



Mit ihrem Auftritt eröffnete die Stadtkapelle Bretten am Samstagabend das musikalische Programm auf dem Marktplatz. Foto: Stadt Bretten



Oberbürgermeister Nico Morast eröffnete gemeinsam mit den Weinhoheiten den 40. Brettener Weinmarkt (v. l.): die Badische Weinprinzessin Viktoria Benz, Weinmarktkönigin Nina II., Oberbürgermeister Nico Morast, die Württemberger Weinprinzessin Manuela Breitmayer und die Kraichgauer/Badische-Bergstraße-Weinprinzessin Anna Scheid. Foto: Stadt Bretten

kalische Vorlieben etwas dabei. Ein besonderer Höhepunkt war am Sonntag der traditionelle Buttenmarsch. Bei strahlendem Sonnenschein führte dieser durch die Fußgängerzone auf den Marktplatz. Dort wurden die frisch geernteten Trauben anschließend auf der Bühne im Rahmen der traditionellen Traubenpressaktion zu Saft verarbeitet. Rund 800 Euro kamen dabei für die Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e.V. zusammen. Moderiert wurde die Aktion von Bernd Neuschl. Auch der verkaufsoffene Sonntag lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt und bot Gelegenheit zum Bummeln und Einkaufen. Für einen besonderen Abschluss sorgte am Montagabend ein kurzfristig ins Leben gerufener Trachtenabend. Knapp 200 Besucherinnen und Besucher kamen spontan in Dirndl und Lederhose auf den Marktplatz. Als Dank für die Teilnahme gab es bei Laubenhof Frank Daudert für alle in Tracht eine Schorle gratis. Zum Abschluss des Abends standen Weinmarktkönigin Nina II. und Oberbürgermeister Nico Morast gemeinsam mit den Romanticas auf der Bühne und sorgten mit ihrem Gesang für einen stimmungsvollen Abschluss des Jubiläumsweinmarktes. So ging ein abwechslungsreicher 40. Brettener Weinmarkt zu Ende, der fünf Tage lang für Wein, Musik, Begegnungen und gute Stimmung in der Brettener Innenstadt sorgte. (cf)

Ein Gruß unserer Weinmarktkönigin Nina II.



Fünf Tage, die für immer bleiben

Der Brettener Weinmarkt 2026 ist vorbei, und irgendwie kann ich es noch gar nicht richtig glauben. Fünf Tage voller Musik, Wein, Lachen und ganz besonderer Begegnungen liegen hinter uns. Als Brettener Weinmarktkönigin durfte ich dieses Fest aus einer ganz neuen Perspektive erleben und dabei so viele tolle Menschen kennenlernen. Dafür bin ich unglaublich dankbar. Wir hatten grandioses Wetter, eine gigantische Stimmung und das wirklich von Anfang bis Ende. Es wurde gefeiert, gelacht, getanzt und natürlich der ein oder andere leckere Wein unserer Winzerinnen und Winzer aus der Region probiert. Dazu gab es tolles Essen und überall diese ganz besondere Weinmarktsstimmung, die man nur schwer in Worte fassen kann. Deshalb möchte ich vor allem eines sagen: Danke. Danke an alle, die mit ihrem Einsatz und ihrer Leidenschaft dazu beigetragen haben, dass dieser Weinmarkt zu einem solchen Fest werden konnte. An alle Helferinnen und Helfer, Organisatoren, Winzerinnen und Winzer, Vereine, Gastronomie, unserem Einzelhandel und natürlich an alle Besucherinnen und Besucher, die mit ihrer Freude und guten Laune dabei waren. Für mich persönlich waren es Tage voller besonderer Begegnungen, herzlicher Gespräche und kleiner Augenblicke, die mir noch lange im Gedächtnis bleiben werden. Vieles davon werde ich sicher immer wieder mit einem Lächeln erzählen können. Wenn ich auf den Weinmarkt zurückblicke, kann ich nur sagen: Es war für mich ein wunderschönes und rundum gelungenes Fest. Und auch wenn die fünf Tage viel zu schnell vergangen sind, nehme ich unglaublich viele schöne Erinnerungen mit. Wenn mich heute jemand fragen würde, ob ich das Amt der Brettener Weinmarktkönigin noch einmal übernehmen würde, wäre meine Antwort ganz klar: Ja, sofort. Ich kann dieses Amt jedem ans Herz legen, der einmal darüber nachdenkt, Weinmarktkönigin zu werden. Man darf Teil einer wunderschönen Tradition sein, lernt viele Menschen kennen und erlebt Dinge, die man so schnell nicht vergisst. Ich bin sehr dankbar für diese besondere Zeit und werde sie für immer in meinem Herzen tragen. Danke, Brettener Weinmarkt 2026.

Ihre Weinmarktkönigin
Nina II.

Vom Schandfleck zum Schmuckstück

25 Jahre ehrenamtliche Sanierung Schweizer Hof



Vom „Schandfleck“ zum Schmuckstück: Mit rund 35.000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden und großem Engagement sanierten mehr als 250 Helfer den Schweizer Hof. Die historischen Aufnahmen geben Einblicke in die aufwendigen Restaurierungsarbeiten, bevor das Gebäude im Oktober 2001 feierlich eingeweiht wurde. Foto: Stadtarchiv Bretten

Auf den Tag genau vor einem Vierteljahrhundert, vom 5. bis 7. Oktober 2001, erfolgte die feierliche Einweihung des in bürgerlicher Selbsthilfe sanierten Schweizer Hofes in der Melanchthonstraße 24. In viereinhalbjähriger Restaurierungszeit hatte die Bürgerinitiative der Brettener Heimat- und Denkmalpflege etwas vollbracht, was kaum einer für möglich gehalten hätte, ein ruinöses, vierstöckiges dreihundert Jahre altes Fachwerkhaus, das als „marode Hütte“ und als „Schandfleck“ betitelt wurde, in ein Schmuckstück zur Verwandlung, ohne den städtischen Haushalt zu belasten. Hunderte Gäste kamen zur offiziellen Einweihung des seinerzeit noch leerstehenden Hauses. Darunter Abgeordnete, Behördenvertreter, Bürgermeister aus den Nachbargemeinden und eine Reihe an Spendern, die mit großen Summen zum Gelingen der Sanierung beigetragen hatten. Die Gesamtausgaben beliefen sich damals auf 1,65 Millionen DM. 1,1 Millionen Mark kamen allein durch Spenden von Bürgern zusammen, gefolgt von Sachspenden lokaler Firmen und Gewerbetreibender. Etwa 200.000 DM kamen am Ende vom Landesdenkmalamt und von der

Denkmalstiftung Baden-Württemberg. 1996 hatte der Gemeinderat den Kauf der „maroden Hütte“ beschlossen. Am 22. März 1997 startete die Bürgerinitiative unter der Leitung des damaligen Oberbürgermeisters Paul Metzger und seinem Vorarbeiter Rudi Tobler, die beide mit mehreren tausend Stunden Arbeit, den „eisernen Kern“ der ehrenamtlichen Bauhütte bildeten. Am Ende kamen mehr als 250 ehrenamtliche Helfer zusammen, die etwa 35.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden erbrachten, um aus dem baufälligen Haus jenes Glanzstück zu machen, das heute aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist. „Dieses außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement kann man gar nicht genug wertschätzen. Was die vielen Helferinnen und Helfer damals gemeinsam geleistet haben, wirkt bis heute fort. Der Schweizer Hof ist ein beeindruckendes Beispiel dafür, was entstehen kann, wenn Menschen Verantwortung für ihre Stadt und deren Geschichte übernehmen“, resümiert Oberbürgermeister Nico Morast anlässlich des 25-jährigen Jubiläums. Um diesen besonderen Einsatz auch ein Vierteljahrhundert später noch einmal zu würdigen, möchte Morast

die damals Beteiligten im Winter zu einem gemütlichen gemeinsamen Abend einladen. Dabei soll nicht nur an die arbeitsreiche Sanierungszeit erinnert werden, sondern vor allem Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und den damaligen Helferinnen und Helfern noch einmal persönlich Danke zu sagen. Die Leistungen der Helfer reichten vom Entrümpeln des Kellers, Abbrucharbeiten, Freilegen und Ausbessern des Fachwerks, Entwurmen der alten maroden Balken und Einpassen der neuen „alten“ Hölzer in das Fassadenfachwerk und vieles mehr. Der Zustand des ehemaligen Gasthauses erwies sich im Verlauf der Arbeiten als viel schlechter als es zunächst den Anschein hatte. Wo das Fachwerk von Gips und Mauerwerk verdeckt war, hatte sich Feuchtigkeit gesammelt und schlimme Schäden angerichtet, so dass die Fachwerkkonstruktion Stockwerk für Stockwerk generalsaniert werden musste. Alte Holzverbindungen an Stützen und Streben wurden wiederhergestellt. Teilweise wurden ganze Balkenanlagen erneuert und ausgerichtet. Nicht zuletzt musste der gesamte Dachstuhl aufwendig erneuert und

in seinen ursprünglichen Zustand gebracht werden. Wie bei der gesamten Sanierung wurde auch beim Dachstuhl großer Wert auf Details gelegt. So wurden keine neuen, sondern alte intakte Dachziegel verwendet, die beim Abbruch alter Scheuen übriggeblieben waren. Altes Eichenholz und „Biberschwanzziegel“ wurden extra aus Sulzfeld, Bönnigheim (Landkreis Ludwigsburg) aber auch aus Bruchsal, Sternenfels, Bauernbach und Neibshaus herbeigeschafft und eigenhändig von Alt-OB Metzger eingedeckt. Am Ende war auch der Denkmalschutz, der das Sanierungsprojekt von Anfang an begleitete und beispielsweise dabei half, die historisch richtigen Farben zur Gestaltung der Fachwerkfassade zu ermitteln, mit dem Ergebnis zufrieden. Für die Leistungen erhielten die Ehrenamtlichen auf dem Neujahrsempfang vom damaligen Oberbürgermeister Dankesurkunden und Bürgermedaillen verliehen. Doch ohne das damalige Stadtoberhaupt wäre es nicht gegangen: „Es habe jemanden gebraucht, der den harten Kern der Bürgerinitiative aufmunterte und andere Bürger zur Mithilfe motivierte, so Rudi Tobler zu seiner Zeit. „Ohne den OB wäre es

nichts geworden“. Seit dem 21. Juni 2002 befindet sich Im Obergeschoss des Schweizer Hofes das Stadt- und Regionalgeschichtliche Museum, das mit vielseitigen Wechselausstellungen jedes Jahr mehrere tausende Menschen in die Altstadt lockt. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Deutsche Schutzengelmuseum, einer bundesweit einmaligen Kultureinrichtung, die sich der vielschichtigen Geschichte von Schutzwesen aus verschiedenen Kulturen widmet. Im Erdgeschoss befindet sich ein Restaurant, welches die lange Tradition des Schweizer Hofes als Gaststätte fortsetzt.

Hausgeschichte

Im Jahre 1707 wurde das an der damaligen Gottesackerortstraße (seit 1859 „Melanchthonstraße“) gelegene, hoch aufragende Fachwerkgebäude „Schweizer Hof“ errichtet. Doch reicht die Geschichte des Hausplatzes bis ins Mittelalter zurück. An gleicher Stelle befand sich das Brettener Zehnhaus des Benediktinerklosters Frauenalb. 1689, bei der Zerstörung Bretzens im Pfälzer Erbfolgekrieg, brannte das Zehnhaus nieder. Erhalten blieb nur der bis zu neun Meter nach unten abgestufte Gewölbekeller.

Der 1707 errichtete „Schweizer Hof“ war von Anfang an eine Gaststätte und -mehr noch, eine Gasterberge. Im 18. Jahrhundert und im frühen 19. Jahrhundert wurden der eigentlichen Gasterberge verschiedene Nebenfunktionen angegliedert. So bekam sie zum Beispiel einem im ersten Obergeschoss gelegenen Tanzsaal und zeitweilig wurden im Gebäude eine Schnapsbrennerei und eine kleine Privatbrauerei betrieben. Von 1895 bis 1971 war das bekannte Karlsruher Brauereiunternehmen „Sinner“ Eigentümer des Schweizer Hofes, die hier eine Zeitlang noch selbst Bier abfüllte. Zu den nachweislich ersten Betreibern der Herberge gehörten Angehörige der Familie Paravicini, deren Vorfahren gegen Ende des 16. Jahrhunderts als reformierte Glaubensflüchtlinge aus dem damals zur Schweiz gehörenden Veltin in den Kraichgau einwanderten. In Bretten waren sie rasch zu Wohlstand und Einfluss gekommen. Als Erinnerung an diese Zeit prangt heute über dem Eingang zur Gaststätte des Schweizer Hofes das Gasthauschild „Goldener Schwanen“. Der Schwan gilt als Wappentier und Erkennungszeichen der Paravicinis. (red)

Bauerbach

Dorfplatz-Treff
Mittwoch, 7. Oktober, 19 Uhr
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am Mittwoch, 7. Oktober, findet um 19 Uhr unser nächster Dorfplatz-Treff statt. Sitzgelegenheiten und Getränke bitten wir die Teilnehmenden wieder selbst mitzubringen. Ich freue mich auf interessante Gespräche und Anregungen.
Torsten Müller, Ortsvorsteher

Büchig

Mobiler Bürgerservice
Der mobile Bürgerkoffer der Stadt Bretten ist wieder am Freitag, den 02.10.2026 zwischen 9 und 12 Uhr in der Ortsverwaltung Büchig. An diesem Tag können Ausweise und Reisepässe direkt vor Ort beantragt werden.

Gölshausen

Kreative Köpfe gesucht – werden Sie Teil unseres Kunsthandwerkermarkts!
Am Samstag, 21. November 2026, findet ab 11:00 Uhr der 2. Gölshäuser Glühweinzauber auf dem Dorfplatz in Gölshausen statt. Neben Glühweinspezialitäten regionaler Winzer und einem vielfältigen kulinarischen Angebot wird es auch in diesem Jahr wieder einen Kunsthandwerkermarkt geben. Dafür suchen wir kreative Köpfe, Kunsthandwerker, kleine Manufakturen sowie besondere Ausstellerinnen und Aussteller, die ihre handgemachten Produkte präsentieren und unseren Glühweinzauber bereichern möchten. Ob Schmuck, Dekoration, Holzarbeiten, Keramik, Kosmetik, Mode, Textilien, Upcycling, Kunst, Kulinarik, Geschenkideen oder andere Handmade-Produkte – bei uns stehen Kreativität, Individualität und die Freude am Selbermachen im Mittelpunkt. Sie möchten mit einem Stand dabei sein? Dann melden Sie sich gerne per E-Mail bei uns: ortsverwaltung.goelshausen@bretten.de
Wir freuen uns auf viele kreative Ausstellerinnen und Aussteller!

2. GÖLSHÄUSER
Glühweinzauber
AUSSTELLERINNEN UND
AUSSTELLER GESUCHT!
mit
Kunsthandwerkermarkt

Kreative Köpfe
gesucht!

Handgemachte,
kreative Produkte!

21. November 2026
ab 11:00 Uhr
Dorfplatz
Gölshausen

Mode,
Textilien,
Schmuck,
Kosmetik,
Deko,
Keramik,
Holzarbeiten,
Kunst,
Kulinarik

Paketautomat „Dein Fach“ in Gölshausen in Betrieb
Der neue Paketautomat „Dein Fach“ an der Ecke Gewerbestraße/Römerstraße ist ab sofort in Betrieb. Rund um die Uhr können dort Pakete abgeholt und versendet werden. Der Automat kann für Sendungen von DHL und UPS genutzt werden.



Einladung zum nächsten Gölshäuser Dorfmarkt
Am Dienstag, 6. Oktober 2026, findet der Gölshäuser Dorfmarkt wie gewohnt von 15:30 bis 19:00 Uhr auf dem Dorfplatz statt. Freuen Sie sich auf frische, regionale Produkte, Streetfood-Spezialitäten und ein gemütliches Beisammensein. Mit dabei sind: Alphabräu Büchig, das Café Nerone, Feinkost Karagöz, der Höhefelder Hof, Käse Völkle, die Imkerei Volgin, Lothars Wildeck, Michas Flammerie, das

Weingut Rebstier, Pfisti's Metzgerei, das Pizza-Mobil „Mamma Mia“, Quelfisch Bruchsal und Street Food 22. Die Holzofenbäckerei Pfeifer kann aus betriebsorganisatorischen Gründen leider nicht teilnehmen. Die Ortsverwaltung freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

regional & frisch

GÖLSHÄUSER
DORFMARKT
15:30 – 19:00 Uhr
auf dem Dorfplatz

mit dabei sind:

- Höhefelder Hof
- Feinkost Karagöz
- Pfisti's Metzgerei
- Quelfisch Bruchsal
- Lothars Wildeck
- Weingut Rebstier
- Käse Völkle
- Höhefelder Hof
- Pizza-Mobil Mamma Mia
- Alphabräu
- Nerone
- Micha's Flammerie
- Street Food 22
- Imkerei Volgin

Die Ortsverwaltung Gölshausen freut sich auf Ihren Besuch!

Bürgerhaus erstrahlt in neuem Glanz
Das Bürgerhaus Gölshausen hat in den vergangenen Wochen einen neuen Anstrich erhalten und präsentiert sich nun in neuem Glanz. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Krasniqi, der die gesamten Malerarbeiten ehrenamtlich übernommen und durchgeführt hat. Ebenso danken wir der Bauunternehmung Schmid für die Bereitstellung des Gerüsts. Auch bei der Gestaltung im Inneren des Bürgerhauses gab es tatkräftige Unterstützung. Hierfür bedanken wir uns herzlich bei Sandra Sailer, Sabine Weiß und Sabine Zink. Ein großartiges Beispiel für gelebtes Engagement für unseren Ort und unsere Gemeinschaft. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!



Neibsheim

Mobiler Bürgerkoffer kommt
Der mobile Bürgerkoffer kommt am Donnerstag, 08. Oktober, von 15 - 18 Uhr, nach Neibsheim. Mit dem mobilen Bürgerkoffer der Stadt können Sie vor Ort in der Ortsverwaltung ganz bequem Ihren Personalausweis oder Reisepass beantragen. Eine vorherige Terminvereinbarung ist nicht erforderlich. Bitte bringen Sie zur Beantragung mit: bisheriges Ausweisdokument, Personenstandsurkunde (Geburts- oder Eheurkunde), biometrisches digitales Passbild sowie die Gebühr in bar (keine EC-Zahlung möglich). Das digitale Passbild kann vor Ort in den Ortsverwaltungen aufgenommen werden oder bei zertifizierten Fotografen. Bitte beachten Sie, dass keine vorläufigen Dokumente ausgestellt werden können. Die Ausweisdokumente können bei der Ortsverwaltung oder im Bürgerservice abgeholt werden.

Sitzungen der Ortschaftsräte

Alle Ortschaftsratssitzungen der neun Brettener Stadtteile sind an das Bürgerinfoportal angeschlossen und online abrufbar unter: <https://bretten-sitzungsdienst.komm.one/bi/info.asp> oder direkt über den untenstehenden QR-Code. (red)

Mobiler Bürgerservice zu den Menschen

Seit dem 1. Oktober 2025 bringt die Stadt Bretten ihren Bürgerservice noch näher zu den Menschen: Mit dem neuen mobilen Bürgerkoffer können Personalausweise und Reisepässe an regelmäßig bekanntgegebenen Tagen ganz unkompliziert direkt in den Ortsverwaltungen beantragt werden – ohne lange Wege oder vorherige Terminvereinbarung. Der mobile Bürgerservice macht einmal im Monat in allen neun Ortsverwaltungen Halt. Dabei gilt: man kann in jeder Ortsverwaltung vorsprechen – unabhängig davon, in welchem Ortsteil man wohnt.

Montag, 05.10.2026	09-12 Uhr	Ortsverwaltung Gölshausen
Mittwoch, 07.10.2026	17-19 Uhr	Ortsverwaltung Sprantal
Donnerstag, 08.10.2026	15-18 Uhr	Ortsverwaltung Neibsheim
Dienstag, 13.10.2026	09-12 Uhr	Ortsverwaltung Ruit
Donnerstag, 22.10.2026	15.30-18 Uhr	Ortsverwaltung Rinklingen
Montag, 26.10.2026	09-12 Uhr	Ortsverwaltung Diedelsheim
Dienstag, 27.10.2026	09-12 Uhr	Ortsverwaltung Bauerbach
Mittwoch, 28.10.2026	17-19 Uhr	Ortsverwaltung Dürrenbüchig
Donnerstag, 29.10.2026	16-19 Uhr	Ortsverwaltung Büchig

Für die Beantragung werden das bisherige Ausweisdokument, eine Personenstandsurkunde (Geburts- oder Eheurkunde) sowie ein digitales biometrisches Passbild benötigt. Das digitale Passbild kann direkt vor Ort erstellt werden, jedoch nicht für Kleinkinder. Die Gebühr ist in bar zu entrichten, eine Zahlung mit EC-Karte ist nicht möglich. Die fertigen Ausweisdokumente können später bequem in der Ortsverwaltung oder im Bürgerservice abgeholt werden. Bitte beachten: Vorläufige Dokumente können in den Ortsverwaltungen nicht ausgestellt werden. Gebühren im Überblick: Personalausweis unter 24 Jahre 27,60 €, Personalausweis über 24 Jahre 46,00 €, Reisepass unter 24 Jahre 37,50 €, Reisepass über 24 Jahre 70,00 €, Expresszuschlag Reisepass 32 €, Digitales Passbild 6 €. Für Rückfragen steht der Bürgerservice zur Verfügung (07252/921-180, buergerservice@bretten.de). (red)

Mängelmelder der Stadt Bretten

Sichere und gut erhaltene Gehwege sind wichtig für die Lebensqualität in Bretten. Sollten Ihnen Stolperfallen, lose Pflastersteine oder andere Schäden im öffentlichen Raum auffallen, bittet die Stadt Bretten um eine kurze Mitteilung.

Mängel können unkompliziert über den Mängelmelder der Stadt Bretten, per E-Mail an oder telefonisch unter 07252/921-180 gemeldet werden. Bitte geben Sie möglichst auch Ihre Kontaktdaten an, damit bei Rückfragen schnell Kontakt aufgenommen werden kann. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

KulturStadt Bretten

Fr 02.10., 20 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus



Romy, la mer et la musique Ein Romy-Schneider-Abend

Die vielen Facetten Romy Schneiders zwischen Glamour und Tragödie, zwischen Sehnsucht und Idealisierung, zwischen künstlerischer Exzellenz und tiefem Leid werden in dem Soloabend von Jakob Gühring musikalisch auf die Bühne gebracht.
Tickets 16 Euro, erm. 12 Euro

KulturStadt

So 18.10., 15 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus
Käptn Knitterbart

nach dem Buch von Cornelia Funke

Eigentlich wollte Käptn Knitterbart das Piratenleben ja aufgeben. Aber dann hört er von einem gewaltigen Schatz und ändert ganz schnell seine Meinung. Wäre doch gelacht, wenn er sich den nicht unter den Nagel reißen könnte! Und so geht es volle Kraft voraus zur Schatzinsel. Dort lauern jedoch viele Gefahren...
Tickets: 9 Euro, erm. 6 Euro. Einlass ab 4 Jahren.

Kindertheater



Fr 23.10., 20 Uhr, Bürgersaal im Alten Rathaus
JUNGE JUNGE! - Hut ab



Wenn Comedy auf Zauberkunst trifft, dann ist JUNGE JUNGE! am Werk. Hut ab! - ist der spannende Mix aus mitreißender Zauberkunst und sympathischer Comedy. JUNGE JUNGE! finden den rechten Dreh – ohne Spiegel und doppelten Boden. Wenn Geldscheine kabarettistische Flügel bekommen, sich Nägel vor Lachen

verbiegen und Zauberkünstler „ernsthaft“ den Kopf verlieren, dann ist das ZauberComedy der feinen Art.
Tickets 20 Euro, erm. 16 Euro

KulturStadt

Do 08.10., 19:30, Stadtparkhalle
Badische Landesbühne Mario und der Zauberer
Schauspiel nach der Novelle von Thomas Mann
Eine Kooperation von Abendspielplan und Junges Theater

Ferien! Italien! Erholung! Doch überall begegnen dem Ich-Erzähler und seiner Familie Nationalismus und Diskriminierung. Den Kindern zuliebe wird der Urlaub fortgesetzt. Ein Besuch beim Zauberkünstler Cipolla soll Ablenkung bringen. Cipolla entpuppt sich als brillanter Show-Hypnotiseur und zaubert sich ein willenloses Publikum. Mit Faszination und Schrecken sieht die Familie zu, wohin sich die Show entwickelt. Bis sich die aufgeladene Atmosphäre in einem fatalen Grauen entlädt.
Einführung 19 Uhr; Tickets 20 Euro, erm. 16 Euro

Stadtbücherei, Untere Kirchgasse 5, 07252 957613
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 14-18 Uhr, Mi 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr



Sa 17.10., 11:30 Uhr
Vorlesezeit zum Fredericktag für Kinder von 5 bis 7 Jahren
An diesem Samstag liest Frank Merkel eine stürmische Geschichte aus dem Herbstwald.
Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung bei der Stadtbücherei wünschenswert.

Mo 26.10., 17:30-20:00 Uhr
Rätsel den Snack! Für Rätselfans von 12 bis 17 Jahren.
Tauche ein mit Deinem Team in geheimnisvolle Welten: ob Spionage, magische Zaubertränke oder Unterwasserwelt – es warten spannende Mini-Escape-Abenteuer auf Euch. Und nach jedem gelösten Rätsel entspannt Ihr beim passenden Pausen-Snack!
Karten zu 6,- € (Snacks inkl.) sind in der Touristinfo erhältlich.

Museum im Schweizer Hof, Engelsberg 9

Öffnungszeiten: Sa, So, Feiertage 11-17 Uhr, Mi 15-19 Uhr, Eintritt frei!



04.11.26 bis 31.01.2027, Museum im Schweizer Hof Winterwelt & Weihnachtsbräuche
Die Ausstellung „Winterwelt & Weihnachtsbräuche“ nimmt Sie mit auf eine Reise durch vergangene Winter. Historische Objekte erzählen von Advent und Weihnachten, von Spielen und Geschenken, von alten Bräuchen und Festen, aber auch vom Alltag in der kalten Jahreszeit. Was ist uns bis heute vertraut geblieben? Was ist längst verschwunden? Und warum gehören bestimmte Dinge eigentlich zu Weihnachten? Erleben Sie Geschichte zum Staunen, Mitmachen und Wiederentdecken. Eintitt frei

Melanchthonhaus Bretten,

Melanchthonstr. 1, 07252 9441-0, info@melanchthon.com
Öffnungszeiten: Di-Fr 14-17 Uhr, Sa/So 11-13 Uhr & 14-17 Uhr

25. Juni – 08. November, Ausstellung im Melanchthonhaus Wir müssen reden – Melanchthon und Faust im Gespräch.

Sa 03.10., 17 Uhr, Melanchthonhaus Kuratorenführung mit Dr. Denise Roth (Faust-Museum Knittlingen)
Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten, unter: info@melanchthon.com

Fr 09.10., 20 Uhr, Melanchthonhaus Bretten Fassaden-Illumination am Melanchthonhaus Bretten
Licht. Kunst. Klang. KI
In Kooperation mit der Digitalwerkstatt tecspace und dem Lichtkünstler Jürgen Scheible.

Mo 19.10., 19.30 Uhr, Kinostar Bretten Filmabend: „Die Blume der Nacht – Marguerite de la nuit“
Verein für Stadt- und Regionalgeschichte mit Melanchthonhaus/Faust-Museum Knittlingen
Gefördert wird die Kooperationsausstellung mit dem Faust-Museum Knittlingen durch den „Innovationsfond Kunst“ des Landes Baden-Württemberg

Fr 16.10, 19:30 Uhr, Kreuzkirche Was bleibt? Töne die tragen. Ein launiger Benefiz-Abend.
Die Veranstaltung vereint inspirierende Wortbeiträge und Musik zu einem Abend zwischen Unterhaltung, Mut und besinnlichen Momenten.
Johannes Warth („Der Ermutiger“), Bianca App, Pauline, Michael Schlierf; Veranstalter: Stiftung Lohrer & DRK Bretten. Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Nico Morast.

Angebote der vhs

Melanchthonstr. 3, Tel.: 07252 583710



vhEspresso: WhatsApp für Einsteiger und Einsteigerinnen – sicher und entspannt kommunizieren, 262-50105

WhatsApp ist für viele Menschen die wichtigste App, um mit Familie, und Freunden in Kontakt zu bleiben. In diesem komprimierten Kurs lernen Sie die wichtigsten Funktionen von WhatsApp Schritt für Schritt kennen und wenden diese direkt am eigenen Smartphone an. Das Lerntempo wird an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasst. Bitte mitbringen: eigenes Smartphone mit installiertem WhatsApp, aufgeladenem Akku und dazugehörigem Ladekabel. Mo 12.10., 18-21 Uhr, 40 Euro

Führung: Durch die Kunstsammlung Jutta und Manfred Heinrich in Maulbronn, 262-20600

Erleben Sie die besondere Sammlung bei der Manfred Heinrich persönlich durch Ausstellung führt.
Do 22.10., 17-19:30 Uhr, 10 Euro

INDIAN BALANCE®: Den Körper bewegen, während die Seele ausruht, 262-30103

Indian Balance® ist ein Kräftigungs- und Beweglichkeitstraining, das alte Tradition mit moderner Bewegungslehre vereint. Im Mittelpunkt stehen Atmung, Konzentrations- und Balancetechniken, einfache fließende Bewegungen sowie Tiefenentspannung. Erleben Sie Indian Balance® und finden Sie Ruhe und Energie für Ihren Körper! Das Training ist für Menschen jeden Alters geeignet - egal, ob Sie gerade erst beginnen oder bereits Erfahrung haben.
Mo 26.10., 19:30-20:30 Uhr, 8 mal, 49 Euro

Exotisches indisches Essen – Fleisch!, 262-30520

Leckeres indisches Essen aus allen Ecken des Landes, das zu köstlich ist, um es zu verpassen.
Fr 30.10., 18-21:30 Uhr, 44 Euro, Lebensmittelkosten sind im Kursentgelt enthalten.

Mo 02.11., 19:30 Uhr, Kinostar Filmwelt Bretten Multivision: Das neue Syrien mit Lutz Jäkel

Reise durch ein Land im Umbruch.
Über fünfzig Jahre Diktatur. Vierzehn Jahre Krieg, Zerstörung, Flucht und Angst. Das ist Syrien. Millionen Menschen wurden aus ihrer Heimat vertrieben, Hunderttausende verloren ihr Leben. Und jetzt – ein Neubeginn? Ein freies Syrien?
WK 17 Euro, AK 19 Euro. Tickets im Vorverkauf bei Tourist-Info Bretten und online.



Tourist-Info Bretten
Melanchthonstr. 3, 75015 Bretten
Tel.: 07252 583710
Email: touristinfo@bretten.de
Mo-Do 9-18 Uhr Fr+Sa 9-13 Uhr



Stadt Bretten
Bildung und Kultur
Untere Kirchgasse 9
75015 Bretten
www.erlebe-bretten.de





Mehr Natur in die Stadt!

Fruchtsträucher – Bunte Vielfalt



Die Tierwelt in unserer Heimat hat sich in Jahrtausenden an die im Kraichgau lebenden Pflanzen angepasst. Wir haben die Verpflichtung auch zukünftigen Generationen einen artenreichen und lebendigen Kraichgau mit hoher Lebensqualität zu erhalten. Alle vom NABU im Rahmen der „Fruchtsträucher-Aktion“ angebotenen Pflanzen bieten hierfür beste Voraussetzungen. Legen sie einen naturnahen Garten an und leisten Sie einen wichtigen Beitrag, um den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen. Reichhaltige und vielfältige Nahrung hilft, aus Ihrem Garten einen Anziehungspunkt zu machen und eine Lebens-grundlage für zahlreiche Insekten, Vögel und Säugetiere zu schaffen. Genießen Sie das ganze Jahr hindurch einen lebendigen und bunten Garten. Im Frühjahr werden die Blüten umschwärmt von Insekten, im Sommer ziehen zahlreiche Tiere ihren Nach-

wuchs im Schutz der Pflanzen auf, im Herbst leuchtet das gefärbte Laub und bei Schnee und Kälte bieten die Sträucher einen sicheren Platz für die Winterschläfer. Freuen Sie sich am unterschiedlichen Grün der Pflanzen, den verschiedenen Farben der Blüten und Früchte und das rege Leben der Tierwelt im eigenen Garten. Ergänzen Sie Ihre Sträucher durch blühende Stauden und Ihr Garten wird richtig bunt! Heimische Sträucher sind pflegeleicht. Die Pflanzen müssen nicht in Form geschnitten werden. Sie benötigen weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel und sind viel schöner als ein grauer Schottergarten.

Fruchtsträucher bestellen - Endspurt!

Seien Sie mutig, machen Sie mit und holen Sie sich ein Stück Kraichgau in den eigenen Garten. Jeder Strauch zählt und ist wichtig. Leisten Sie einen

eigenen Beitrag zum Klimaschutz und um den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen. Nur noch wenige Tage können Sie die Bestellliste auf den Homepages der Stadt Bretten oder des NABU Bretten ausfüllen oder herunterladen. Das Angebot richtet sich an Brettener Bürger ebenso wie an alle rund um Bretten, die einen Beitrag für eine artenreiche Umwelt leisten möchten.

Die Bestellfrist für die Fruchtsträucheraktion des NABU Bretten endet dieses Jahr am 05.10.2026.

Bitte geben Sie Ihre Bestellung im Rathaus Bretten oder den Orts-verwaltungen ab. Sie können Ihren Bestellschein auch direkt per Mail an den NABU fruchtstraecher@nabu-bretten.de senden. Die Ausgabe der Pflanzen erfolgt am 07. 11.2026 vormittags beim Bauhof der Stadt Bretten und wird rechtzeitig vorher nochmals in der Brettener Woche und in den sozialen Medien bekannt gegeben. (red)



Brettener Obstbaumaktion 2026: Bäume können bestellt werden



Im Rahmen der Brettener Obstbaumaktion 2026 rufen wir auch in diesem Jahr wieder zur Pflanzung von Streuobstbäumen auf.

Zum Erhalt und zur Erneuerung des Streuobstanbaus auf der Gemarkung der Großen Kreisstadt Bretten gibt die Stadt Obstbäume an Brettener Bürger ab, die Preise entnehmen Sie bitte dem Bestellschein. Ab sofort können mit dem angefügten Be-

stellschein aus der diesjährigen Auswahl beim Baubetriebshof Bretten Bäume bestellt werden. Die Ausgabe erfolgt am Samstag, den **07.11.2026 von 9.00-11:30 Uhr** (Salzhofen 8, 75015 Bretten).

Die Obstbaumausgabe ist eine jährliche Aktion der Stadt Bretten. Bitte geben Sie den ausgefüllten Bestellschein bis **spätestens 14.10.2026** im Rathaus, Untere Kirchgasse 9 (im Bürger-

service/Rathausbriefkasten) ab. Es besteht auch die Möglichkeit die Bestellung per Email an den Baubetriebshof (**info-baubetriebshof@bretten.de**) zu senden. Im Internet finden Sie den Bestellschein ebenfalls zum Ausdrucken unter <http://www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/formulare>. Für Rückfragen stehen wir unter der Telefonnummer 07252/9499-0 gerne zur Verfügung. (red)



Bestellschein Brettener Obstbaumaktion 2026



Name	
Straße	
Wohnort	

Vorname	
Hausnummer	
Telefonnr.	

Äpfel		Preis/Baum	
Anzahl	Sorte	Stamm	
	Danzinger Kant	Halbstamm	22,00 €
	Danzinger Kant	Hochstamm	36,00 €
	Roter Sternrenette	Halbstamm	22,00 €
	Roter Sternrenette	Hochstamm	36,00 €
	Zabergäu Renette	Halbstamm	22,00 €
	Zabergäu Renette	Hochstamm	36,00 €
	Brettacher	Halbstamm	22,00 €
	Brettacher	Hochstamm	36,00 €
	Winterrambur	Halbstamm	22,00 €
	Winterrambur	Hochstamm	36,00 €
	Gewürzluke	Halbstamm	22,00 €
	Gewürzluke	Hochstamm	36,00 €
	Jakob Lebel	Halbstamm	22,00 €
	Jakob Lebel	Hochstamm	36,00 €
	Sonnenwirt	Halbstamm	22,00 €
	Sonnenwirt	Hochstamm	36,00 €
	Goldparmäne	Halbstamm	22,00 €
	Goldparmäne	Hochstamm	36,00 €
	Roter Boskop	Halbstamm	22,00 €
	Roter Boskop	Hochstamm	36,00 €

Birne		Preis/Baum	
Anzahl	Sorte	Stamm	
	Gräfin von Paris	Halbstamm	22,00 €
	Gräfin von Paris	Hochstamm	36,00 €
	Conference	Halbstamm	22,00 €
	Conference	Hochstamm	36,00 €
	Williams Christ	Halbstamm	22,00 €
	Williams Christ	Hochstamm	36,00 €

Nüsse			
Anzahl	Sorte	Stamm	
	Walnuss	Halbstamm	36,00 €
	Walnuss	Hochstamm	53,00 €

Kastanien			
Anzahl	Sorte	Stamm	
	Bouche de Betizac	Heister	65,00 €

Quitten			
Anzahl	Sorte	Stamm	
	Robusta	Halbstamm	28,00 €
	Robusta	Hochstamm	40,00 €

Mirabellen			
Anzahl	Sorte	Stamm	
	Nancy	Halbstamm	22,00 €
	Nancy	Hochstamm	40,00 €

Zubehör (Ausgabe durch OGV Bretten)		
Art	Anzahl/Baum	Preis/Stück
Kokosgarn		0,50€/Meter
Holzpfahl (2m lang)		9,-€/Stück
Wildschutzspirale		3,-€/Stück
Wühlmausschutz unverzinkt 1,50mx1,50m		8,-€/Stück



Bestellschein für Fruchtsträucher – 2026

Der Preis je Pflanze beträgt 6 €. Ausnahmen sind in der Tabelle entsprechend gekennzeichnet.

Nr.	Deutscher Name	Botanischer Name		Anzahl
Sträucher mit Früchten				
1	Gemeine Felsenbirne	Amelanchier rotundifolia		
2	Gemeine Berberitze	Berberis vulgaris		
3	Kornelkirsche	Cornus mas	A	
4	Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	A	
5	Zweiggriffliger Weißdorn	Crataegus laevigata	A	
6	Eingriffliger Weißdorn	Crataegus monogyna	A	
7	Vogelbeere	Sorbus aucuparia	A	
8	Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	A	
9	Rote Heckenkirsche	Lonocera xylosteum	A	
10	Steinweichsel	Prunus mahaleb		
11	Gemeiner Kreuzdorn	Rhamnus carthartica	A	
12	Faulbaum	Rhamnus frangula	A	
13	Kugelweide	Salix purpurea 'Nana'		
14	Wolliger Schneeball	Viburnum lantana	A	
15	Gemeiner Schneeball	Viburnum opulus	A	
Heckenpflanzen				
16	Hainbuche	Carpinus betulus		
17	Rotbuche	Fagus sylvatica	A	
18	Gemeiner Liguster	Ligustrum vulgare	A	
19	Eibe (mit Ballen, 20 € je Stück)	Taxus baccata		
Wildrosen				
20	Hecht-Rose	Rosa glauca		
21	Hecken-Rose	Rosa corymbifera		
22	Bibernell-Rose	Rosa pimpinelli		
23	Weinrose	Rosa rubiginosa	A	
24	Kartoffel-Rose	Rosa rugosa		
Für die Küche				
25	Sanddorn	Hippophae rhamnoides		
26	Schlehe	Prunus spinosa	A	
27	Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	A	
28	Haselnuß	Corylus avellana		
29	Apfelbeere	Aronia melanocarpa		

Nahezu alle Sträucher sind wertvolle Nektar- und Pollenspender für eine Vielzahl von Insekten. Viele sind Nahrung für die auf nur eine Pflanze spezialisierten Raupen unserer Schmetterlinge. Die Früchte, Beeren und Nüsse sind lebenswichtige Nahrung für Vögel, Käfer, Igel und kleine Säugetiere und dürfen in einem naturnahen Garten nicht fehlen. Alle hier angebotenen Sträucher, mit Ausnahme vom Sanddorn, tragen einen Rückschnitt. Die Blüten und Früchte der Sträucher können auch ihren Garten in ein kleines Biotop verwandeln. Die mit A gekennzeichneten Pflanzen sind autochthon und gebietsheimisch vermehrt. Gemäß der Verordnung des Naturschutzgesetzes dürfen nur diese Pflanzen in der freien Landschaft gepflanzt werden.

Bitte geben Sie die jeweils gewünschte Stückzahl der Sträucher in der Spalte „Anzahl“ an. Die Ausgabe erfolgt am **07. November 2026** im Baubetriebshof (hinter den Stadtwerken) in der Zeit von **9.00 - 11.30 Uhr** und wird in der „Brettener Woche“ nochmals rechtzeitig bekannt gegeben.

Name	Vorname	Adresse	Tel. Nr. und E-Mail für Rückfragen

Bestellscheine liegen im Bürgerservice im Rathaus Bretten und in den Ortsverwaltungen aus. Digital kann die Liste unter www.bretten.de/stadt-rathaus-verwaltung/formulare Rubrik: Naturschutz und Umwelt – Fruchtsträucher-Bestellschein 2026 oder www.nabu-bretten.de/positionen-projekte/bestellaktion-fruchtstraecher ausgefüllt und ausgedruckt werden.

Bitte geben Sie Ihre **Bestellung bis spätestens 05. Oktober 2026** im Rathaus Bretten oder in den Ortsverwaltungen ab oder senden Sie die Bestellung per Mail an fruchtstraecher@nabu-bretten.de. Für Rückfragen können Sie Ellen Winkler, Tel. 07252/84019 vom NABU Bretten anrufen.

Vortrag: Vier Frauen, ein Grundgesetz

Unter dem Titel „Vier Frauen, ein Grundgesetz – Die Wegbereiterinnen der Gleichstellung“ beleuchtet der Vortrag das Wirken der vier „Mütter des Grundgesetzes“ Elisabeth Selbert, Frieda Nadig, Helene Weber und Helene Wessel und zeigt die anhaltende Bedeutung ihres Einsatzes für die

Gleichstellung von Frauen und Männern.

Donnerstag, 8. Oktober 2026, 19 Uhr
Altes Rathaus/Bürgersaal, Marktplatz 1, Bretten

Referentin: Anahita Wesely, Do-

zentin der Hochschule für Rechts-

pflege Schwetzingen
Der Vortrag ist kostenfrei. Um Anmeldung über die Gleichstellungsbeauftragte des Landratsamtes Karlsruhe wird gebeten: gleichstellungsbeauftragte@landratsamt-karlsruhe.de. (red)

Vergessene Welten und blinde Flecken

Ausstellung zum Thema „Hunger“

Im Rahmen der Brettener Friedenstag zeigt die Arbeitsgruppe „Zusammen in Vielfalt“ des Kirchenbezirks Bretten-Bruchsal die Wanderausstellung „Vergessene Welten und blinde Flecken“ in der Stiftskirche Bretten. Grundlage der Ausstellung ist die wissenschaftliche Langzeitstudie von Dr. Ladislaus Ludescher, Autor des Buches „Das größte lösbare Problem der Welt“. Anhand der Auswertung von rund 6.000 Sendungen der „20 Uhr-Tagesschau“ untersucht Ludescher, welche Regionen und Themen in der medialen Berichterstattung besondere Aufmerksamkeit erhalten und welche kaum vorkommen. Dabei zeigt sich eine deutliche geografische Ungleichverteilung. Auch humanitäre Krisen wie Hunger und mangelnde Nahrungsmittelversorgung stehen dabei im Fokus der Ausstellung. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 4. Oktober, um 17 Uhr mit einem ökumenischen Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Fritjof Ziegler und Pfarrer Harald Maiba. Am Donnerstag, 8. Oktober, um 19 Uhr findet zudem ein Vortragsabend mit Dr. Ladislaus Ludescher von der Universität Heidelberg in der Stiftskirche statt. (ek)

Ausstellung in der Stiftskirche
4. Oktober – 10. November 2026

Vortrag zur Ausstellung
8. Oktober 2026 um 19:00 Uhr

Vergessene Welten und blinde Flecken
Die mediale Vernachlässigung des Globalen Südens

Die Ausstellungstafeln und eine Zusammenfassung sind auch kostenlos einsehbar unter:
www.ivr-heidelberg.de

Stiftskirche
Amtsgasse 3
75015 Bretten

Scannen Sie hier

Ausstellungszeiten unter:
www.ev-kirche-bretten.de/hunger

> ZIV >>>
Zusammen in Vielfalt
Offener Gesprächskreis

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
BRETTEN UND GOLSHAUSEN

Präsentation zur Ausstellung

50 Jahre Schillerschule Bretten Spatenstich für die Zukunft

Ein Jubiläum zum Feiern



Die neuen Zertifizierungen der Schillerschule präsentieren (v.l.): Pädagogin Frau Handtmann, Rektorin Sonja Schmidt, Konrektorin Ulrike Sommer und Oberbürgermeister Nico Morast. Foto: Amelie Hauburger

Die Schillerschule Bretten hat am Samstag, 26. September, gleich zwei besondere Jubiläen gefeiert: das 50-jährige Bestehen der Schillergrundschule und das 40-jährige Jubiläum der Werkrealschule. Nachdem das ursprünglich für Juni geplante Jubiläumsfest aufgrund der großen Hitze verschoben werden musste, konnte nun bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen gemeinsam gefeiert werden. Schon zum Auftakt wurde deutlich, dass die Schulgemeinschaft einiges vorbereitet hatte. Die Lehrerschaft sorgte mit einem Flashmob für Stimmung, bevor die Grundschülerinnen und Grundschüler die Gäste mit einem Begrüßungs-song willkommen hießen. Schulleiterin Sonja Schmidt und Konrektorin Ulrike Sommer blickten auf die Entwicklung der Schillerschule zurück und betonten deren Bedeutung als Ort des Lernens, der Begegnung und der Gemeinschaft. Oberbürgermeister Nico Morast überbrachte die Glückwünsche der Stadt Bretten zum Doppeljubiläum. In seiner Ansprache würdigte er die Bedeutung der Schillerschule für die Stadt und dankte der gesamten Schulgemeinschaft für ihr Engagement. Dabei ging er auch auf die Rolle der Stadt als Schulträger ein, die mit verschiedenen Maßnahmen dazu beiträgt, gute Rahmenbedingungen für die Schü-

lerinnen und Schüler zu schaffen. Im Rahmen der Feierlichkeiten konnte die Schillerschule zudem zwei besondere Auszeichnungen entgegennehmen: die Zertifizierung als „Grundschule mit sport- und bewegungs-erzieherischem Schwerpunkt“ sowie die Auszeichnung „Deutsche Schachschule in Silber“ für die Schachmannschaften. Beide Auszeichnungen unterstreichen die vielfältigen Schwerpunkte und das Engagement der Schule über den regulären Unterricht hinaus. Anschließend erwartete die Gäste ein abwechslungsreiches Programm mit musikalischen und tänzerischen Beiträgen. Die Gitarren-AG der Modern Music School, die Flöten-AG der Jugendmusikschule Bretten und die Tanz-AG zeigten ihr Können. Ein Imagefilm mit eigenem Schul-song gab zudem Einblicke in den Schulalltag. Zahlreiche Mitmachangebote und Aktionen luden dazu ein, die verschiedenen Bereiche der Schule kennenzulernen. Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, im Jubiläumsraum Erinnerungen an ihre Schulzeit auszutauschen. So bot das Fest nicht nur Gelegenheit, auf 50 Jahre Grundschule und 40 Jahre Werkrealschule zurückzublicken, sondern auch die heutige Schulgemeinschaft und ihre vielfältige Arbeit zu feiern. (red)

Gerweck erweitert Standort in Gölshausen



Mit dem gemeinsamen Spatenstich fiel der offizielle Startschuss für die Erweiterung der Gerweck GmbH Oberflächentechnik in Gölshausen. Foto: Stadt Bretten



Oberbürgermeister Nico Morast befüllt gemeinsam mit Vertretern der Gerweck GmbH und der am Bau beteiligten Unternehmen eine Zeitkapsel. Foto: Stadt Bretten

Mit dem symbolischen ersten Spatenstich ist am vergangenen Freitag der Startschuss für die Erweiterung der Gerweck GmbH Oberflächentechnik in Gölshausen gefallen. Gemeinsam mit Vertretern der beteiligten Unternehmen und der Stadt wurde damit ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung des traditionsreichen Brettener Unternehmens gesetzt. Für die Geschäftsführung der Gerweck GmbH geht mit dem Neubau ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Am Standort in der Gewerbestraße entsteht eine neue Produktionshalle mit Verwaltungsbereich. Auf rund 1.400 Quadratmetern Produktionsfläche sollen zunächst zwei neue Bandgalvanikanlagen Platz finden. Eine Erweiterung um drei weitere Anlagen ist bereits vorgesehen. Hinzu kommen rund 1.100 Quadratmeter Technikfläche sowie etwa 950 Quadratmeter für moderne Büro-, Besprechungs- und Qualitätssicherungsräume. Rund 50 dauerhafte Arbeitsplätze sollen im neuen Gebäudeteil untergebracht werden.

Oberbürgermeister Nico Morast würdigte die Investition als starkes Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Bretten: „Wo heute noch Erde bewegt wird, entsteht schon bald etwas Neues. Der Neubau zeigt, dass die Gerweck GmbH an ihre Zukunft glaubt, investiert und wachsen möchte und vor allem, dass sie dies hier bei uns in Bretten tun möchte.“ Das Unternehmen ist bereits seit 1981 eng mit Bretten verbunden. Was als Schleif- und Polierbetrieb in Büchig begann, entwickelte sich über die vergangenen Jahrzehnte kontinuierlich weiter. Auch beim Neubau wird auf Nachhaltigkeit gesetzt: Die Dachflächen sollen nahezu vollständig zur Stromerzeugung genutzt werden. Eine besondere Erinnerung an den Baustart wurde ebenfalls für die Nachwelt festgehalten: In Rohren wurden Dokumente und Erinnerungstücke verstaut und im Zuge des Spatenstichs auf dem Gelände eingebracht. Sie sollen auch in Zukunft an diesen besonderen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte erinnern. (ek)

„Firetag“ am 3. Oktober

Feuerwehr Bretten öffnet ihre Tore



Technik erleben, Feuerwehr hautnah entdecken und selbst aktiv werden: Beim „Firetag“ am Samstag, den 3. Oktober, lädt die Feuerwehr Bretten von 10 bis 16 Uhr zu einem spannenden Tag der offenen Tür rund um das Feuerwehrhaus im Breitenbachweg 7 ein. Wenn modernste Einsatzfahrzeuge, beeindruckende Technik und spannende Vorführungen auf ein abwechslungsreiches Familienprogramm treffen, dann ist wieder Firetag in Bretten. Besucherinnen und Besucher erwartet am Samstag, dem Tag der deutschen Einheit, ein erlebnisreicher Tag mit zahlreichen Einblicken in die vielfältige Arbeit der Feuerwehr. Schon am Morgen startet die Veranstaltung mit einem Weißwurstfrühstück. Über den Tag hinweg sorgen Grillwürste, Gyros, Pommes und ein reichhaltiges Kuchenangebot für das leibliche Wohl. Ein besonderes Highlight ist die große Fahrzeug- und Technikausstellung. Hier können Interessierte die Einsatzfahrzeuge aus nächster Nähe betrachten, moderne Ausrüstung kennenlernen und erfahren, wie Feuerwehrleute Menschen retten, Brände bekämpfen und technische Hilfe leisten. Spannende Vorführungen geben einen authentischen Einblick in den Feuerwehralltag. Wer selbst einmal Feuerwehrluft schnuppen möchte, kommt an den Mitmachstationen auf seine Kosten. Hier

können große und kleine Besucher ihre Geschicklichkeit testen und selbst aktiv werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Feuerwehrhaus zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen einer modernen Feuerwehr zu werfen. Auch für die jüngsten Gäste ist bestens gesorgt: Eine große Hüpfburg, zahlreiche Mitmachangebote und viele spannende Entdeckungen sorgen für strahlende Kinderaugen. Ergänzt wird das Programm durch Informationsstände sowie eine Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge, die die Entwicklung der Feuerwehrentechnik eindrucksvoll dokumentieren. Der Firetag bietet aber nicht nur Unterhaltung, sondern auch die Gelegenheit, die Menschen kennenzulernen, die sich in Bretten ehrenamtlich für die Sicherheit der Bevölkerung engagieren. Die Feuerwehr möchte mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und zeigen, wie vielseitig und spannend das Ehrenamt Feuerwehr ist. Besonders freut sich die Feuerwehr über neue Mitglieder. Bereits Kinder ab sechs Jahren können kostenlos bei der Kinderfeuerwehr mitmachen, Jugendliche ab zehn Jahren in der Jugendfeuerwehr. Ebenso sind Erwachsene zwischen 18 und 65 Jahren jederzeit herzlich willkommen, als Quereinsteiger Teil des Teams zu werden. Ob Technik, Kameradschaft, Ausbildung oder gesellschaftliches Engagement: Bei der Feuerwehr findet jeder seine Aufgabe. Die Feuerwehr Bretten freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und einen gemeinsamen, erlebnisreichen Firetag für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

Kommen, staunen, ausprobieren und erleben, was Feuerwehr heute bedeutet! (red)

Veranstaltungsdaten auf einen Blick:

- Samstag, 3. Oktober 2026
- 10:00 bis 16:00 Uhr
- Feuerwehrhaus Bretten, Breitenbachweg 7, 75015 Bretten
- Eintritt frei
- Für die ganze Familie

Mitteilungen aus den Kirchen und religiösen Gemeinschaften

Evangelische Kirchengemeinde Bretten und Gölshausen

Samstag, 03.10.2026

18 Uhr Ev. Seniorenzentrum Gottesdienst Pfr. Ziegler

Sonntag, 04.10.2026

9:30 Uhr Ev. Gemeindehaus Kindergottesdienst

11 Uhr Ev. Kirche Gölshausen Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und Posaunenchor Pfr. Ziegler

11:15 Uhr Kreuzkirche Das Kleine Konzert mit Alexandra Prax, Violine und Jan Prax, Piano

17 Uhr Stiftskirche Ökum. Gottesdienst zu Erntedank mit Posaunenchor und Eröffnung der Ausstellung „Vergessene Welten + blinde Flecken – Der globale Süden in unseren Medien“ durch Gunter Hauser Pfr. Ziegler/ Pfr. Maiba

Dienstag, 06.10.2026

20 Uhr Ev. Gemeindehaus Bibelgesprächskreis der Männer

Mittwoch, 07.10.2026

19 Uhr Kreuzkirche Ökum. Friedensgebet Albert Schäfer

Donnerstag, 08.10.2026

19 Uhr Stiftskirche Televortrag zur Ausstellung „Vergessene Welten + blinde Flecken – Der globale Süden in unseren Medien“ mit Dr. Ladislaus Ludescher, Uni Heidelberg

Stadtteil Diedelsheim

Sonntag, 04.10.2026

11 Uhr Erntedank Familiengottes-

dienst mit Kindergarten - Kollekte:

Hungernde in der Welt Pfr. Stock

Dienstag, 06.10.2026

10 Uhr Treff für psychisch kranke Menschen im Gemeindezentrum

Stadtteil Dürrenbüchig

Sonntag, 04.10.2026

11 Uhr Gottesdienst - Kollekte: Hungernde in der Welt Pfr. Bönninger

Stadtteil Rinklingen

Samstag, 03.10.2026

10 Uhr bis 11 Uhr Kirche Abgabe der Erntedankgaben

Sonntag, 04.10.2026

9:30 Uhr Gottesdienst mit Kindergarten Pfr. Stock

Donnerstag, 08.10.2026

20 Uhr Kirche Probe Posaunenchor

Stadtteil Ruit

Freitag, 02.10.2026

18 Uhr Kirche Probe Jungbläser

19:30 Uhr Kirche Probe Posaunenchor

Sonntag, 04.10.2026

Es findet kein Gottesdienst statt.

Mittwoch, 07.10.2026

16:45 Uhr Kirche Kinderchor

Freitag, 09.10.2026

18 Uhr Kirche Probe Jungbläser

19:30 Uhr Kirche Probe Posaunenchor

Stadtteil Sprantal

Sonntag, 04.10.2026

St. Wolfgang Sprantal

Es findet kein Gottesdienst statt.

St. Stephan Nußbaum

10:30 Uhr Erntedankgottesdienst

mit Posaunenchor, anschl. Gemeindefest Pfrin. Knoch

Ev. Kirche „DreiDabei“ (Büchig, Neibsheim, Gondelsheim)

Sonntag, 04.10.2026

10 Uhr Ev. Kirche Gondelsheim

Familiengottesdienst

Katholische Kirche Kernstadt St. Laurentius

Freitag, 02.10.2026

18:30 Uhr St. Elisabeth Eucharistiefeier Pfr. Maiba

Samstag, 03.10.2026

18 Uhr St. Elisabeth Eucharistiefeier zum Sonntag Pfr. Maiba

Sonntag, 04.10.2026

17 Uhr Ev. Stiftskirche Ökum. Gottesdienst zum Erntedankfest Pfr. Maiba/Pfr. Ziegler

Dienstag, 06.10.2026

17 Uhr St. Elisabeth Wortgottesfeier mit unseren Kommunionfamilien Pfr. Maiba

Mittwoch, 07.10.2026

9 Uhr Eucharistiefeier anschl. Brezlessen Pfr. Maiba

19 Uhr Kreuzkirche Ökum. Friedensgebet

Freitag, 09.10.2026

18:30 Uhr St. Elisabeth Eucharistiefeier Pfr. Maiba

Pfarrgemeinde Bauerbach St. Peter

Sonntag, 04.10.2026

9 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedankfest Pfr. Streicher

Pfarrgemeinde Büchig Hl. Kreuz

Donnerstag, 08.10.2026

18 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher

Pfarrgemeinde Neibsheim St. Mauritius

Freitag, 02.10.2026

17:55 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher

Pfarrgemeinde Neibsheim St. Mauritius

Freitag, 02.10.2026

17:55 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher

Pfarrgemeinde Neibsheim St. Mauritius

Freitag, 02.10.2026

17:55 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher

Pfarrgemeinde Neibsheim St. Mauritius

Freitag, 02.10.2026

17:55 Uhr Rosenkranzgebet

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher

Filialkirche Gondelsheim Guter Hirte

Sonntag, 04.10.2026

10:30 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedankfest/Kinderkirche Pfr. Streicher

Dienstag, 06.10.2026

18:30 Uhr Eucharistiefeier Pfr. Streicher

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 04.10.2026

10 Uhr Gottesdienst & Livestream; www.efg-bretten.de Frank Heinrich

Dienstag, 06.10.2026

20 Uhr Gebet und Lobpreis Dora Makrai

Mittwoch, 07.10.2026

Krabbelgruppe

19 Uhr StartUp (Treffpunkt 18+)

Freitag, 09.10.2026

16:30 Uhr Royal Rangers

Liebnzeller Gemeinschaft Bretten, Gartenstr. 2 a

Sonntag, 04.10.2026

18 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 07.10.2026

19:30 Uhr Bibelstunde

Jehovas Zeugen Versammlung Bretten

Videokonferenz – Anmeldedaten über 07252/5864066 jw-bretten@

mailbox.org

Sonntag, 04.10.2026

10 Uhr Vortrag: Jehovas Herrschaft – unterstütze ich sie? und Bibelstudium (jw.org)

Mittwoch, 07.10.2026

19 Uhr Nach Schätzen aus Gottes Wort graben und daraus lernen/Wer ist Jehova?/Geh mutig deinen Weg mit Gott (jw.org)

Neuapostolische Kirche Gemeinde Bretten

Sonntag, 04.10.2026

9:30 Uhr Gottesdienst (Erntedank) und Sonntagsschule für Kinder; danach Kaffeebar

Mittwoch, 07.10.2026

20 Uhr Gottesdienst

Zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen sind Sie jederzeit herzlich Willkommen.

Biblische Gemeinde Bretten Am Hagdorn 5

Sonntag, 04.10.2026

11 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 06.10.2026

10 Uhr Frauentreff mit gemeinsamen Frühstück

Mittwoch, 07.10.2026

19 Uhr Gebetskreis

ICF Kraichgau Salzhofen 7

Sonntag, 04.10.2026

10:30 Uhr United Sunday mit dem ICF

Karlsruhe & Standorten im Missionswerk Karlsruhe; Anmeldung zum Mittagessen erforderlich

Es finden keine Gottesdienste in Bretten statt.

Mehr Infos: www.icf-kraichgau.de